

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 10. Wahlperiode, 1979-1980

12.10.1981 - Drucksache 10/626

Antrag (Entschließung) der Fraktion der SPD

Risikountersuchungen und mögliche Weiterbaufinanzierung der neuen Reaktorlinien in Kalkar und Schmehausen

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) begrüßt das Abstimmungsverhalten des Wirtschaftsensors hinsichtlich der Ablehnung der Verantwortbarkeit der Inbetriebnahme des Schnellen Brüters in Kalkar und des Hochtemperaturreaktors in Schmehausen (Hamm-Uentrop) in der Wirtschaftsministerkonferenz am 7. September 1981 in München.

Die Bürgerschaft (Landtag) ist auch der Auffassung, daß die Ergebnisse der von der Enquete-Kommission „Zukünftige Kernenergie-Politik“ des Deutschen Bundestages durchzuführenden und noch ausstehenden Risikountersuchungen erst abgewartet werden sollten.

Mit der Enquete-Kommission ist die Bürgerschaft (Landtag) der Meinung, daß eine abschließende politisch-parlamentarische Beurteilung der Verantwortbarkeit einer Inbetriebnahme der Projekte nicht möglich ist, bevor diese Untersuchungen abgeschlossen sind.

Sollte die Enquete-Kommission zu einer positiven Einschätzung im Bezug auf die Inbetriebnahme der beiden Projekte gelangen und sich der Deutsche Bundestag dieser Auffassung anschließen, so vertritt die Bürgerschaft (Landtag) in Übereinstimmung mit der Bundesregierung die Auffassung, daß sich die Industrie in einem angemessenen Umfang an der Finanzierung der Baukosten beteiligen muß.

Wedemeier und Fraktion der SPD

Antw. (Entschloßung) zu Protokoll des 19.10.81

Die Beschlüsse der Kommission sind mitgeteilt worden. Die Kommission hat sich mit dem Inhalt der Beschlüsse auseinandergesetzt und ist zu folgenden Entschloßungen gekommen:

1. Die Kommission hat beschlossen, dem Vorstand der Zürcher Schützenvereine die folgenden Empfehlungen zu machen:

a) Die Schützenvereine sollen sich für die Förderung der Schützenbewegung einsetzen und die Schützenbewegung in der Schweiz zu verankern. Dies geschieht durch die Aufnahme neuer Mitglieder und durch die Förderung der Schützenbewegung in der Jugend.

b) Die Schützenvereine sollen sich für die Förderung der Schützenbewegung in der Jugend einsetzen und die Schützenbewegung in der Jugend zu verankern. Dies geschieht durch die Aufnahme neuer Mitglieder und durch die Förderung der Schützenbewegung in der Jugend.

c) Die Schützenvereine sollen sich für die Förderung der Schützenbewegung in der Jugend einsetzen und die Schützenbewegung in der Jugend zu verankern. Dies geschieht durch die Aufnahme neuer Mitglieder und durch die Förderung der Schützenbewegung in der Jugend.

d) Die Schützenvereine sollen sich für die Förderung der Schützenbewegung in der Jugend einsetzen und die Schützenbewegung in der Jugend zu verankern. Dies geschieht durch die Aufnahme neuer Mitglieder und durch die Förderung der Schützenbewegung in der Jugend.

Wiederholt und beschieden.